

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Wasser und Licht für Buchs (St. Gallen). Nächsten Sonntag hält Professor Dr. Koffel aus Solothurn in der „Rhätia“ in Buchs einen Vortrag über eine centrale Acetylen-Beleuchtungsanlage und Ingenieur Frei aus Rorschach einen Vortrag mit Planvorlage über eine Wasserversorgung des Dorfes Buchs von Gams her.

Altersasylbaute Adlisweil. Die Gemeinde Adlisweil ist in den letzten Tagen mit zwei hochwillkommenen Legaten bedacht worden, von denen das eine die Errichtung und den Betrieb eines Krankenasyls für die Gemeinde Adlisweil ermöglichen wird. Aus den Zinsen des zweiten Legates, das gleich dem ersten 100,000 Fr. beträgt, sollen die Fonds zu einer Alterskasse für die Arbeiter der mechanischen Seidenstoffweberei Adlisweil geschaffen werden. Schenker dieser Gaben ist die Witwe des unlängst verstorbenen Alfred Schwarzenbach in Adlisweil. Die hinterlassene Gattin hat damit den Grund gelegt zu Schöpfungen, welche auszuführen der Genannte durch seinen frühen Tod verhindert wurde.

Die Baudirektion des Kantons Uri hat den Zustand des Schillersteins durch Hrn. Professor Albert Heim in Zürich untersuchen lassen. Das ausführliche Gutachten desselben erklärt die monumentale Felsenpyramide zwar als bedenklich zerklüftet, aber keineswegs als rettungslos verloren. Im Gegenteil dürfte ihr Bestand auf hundert Jahre hinaus gesichert sein, sofern die Spalten und Risse der Pyramide gereinigt und mit feinem Cementguß ausgefüllt werden. Die Kosten sind zu 2500 Fr. veranschlagt. Die Regierung von Uri übernimmt einen Drittel der Kosten und ersucht die Regierungen von Schwyz, Ob- und Nidwalden um Uebernahme der übrigen zwei Drittel.

Krankenhaus Uznach. Der Regierungsrat hat den von der Krankenhauskommission Uznach mit der Firma E. Schubiger & Co. in Uznach abgeschlossenen Vertrag betr. Einführung der elektrischen Beleuchtung im dortigen Krankenhause genehmigt.

Die Gemeinde Zurzach beschloß den Umbau der sogenannten „alten Mueg“ zu einem Schlachthofe mit modernen Einrichtungen im Kostenvoranschlage von Fr. 5000 und bewilligte den notwendigen Kredit von Fr. 1500 zur Anlage eines Kanals in der Pfauengasse zum Anschlusse an den Hauptkanal. Ferner wurde der Gemeinderat bevollmächtigt, durch das sogenannte „Rintel“ hinauf bis zur Döttinger Banngrenze eine fahrbare Straße anzulegen, deren Baukosten sich auf ca. Fr. 4000 belaufen werden.

Neue Baumaterialien auf der Basler Gewerbe-Ausstellung. Man schreibt der „Nat.-Ztg.“: Die Tagespresse hat die einzelnen Abteilungen der Ausstellung bereits sehr eingehend erörtert, einiges ausführlicher, anderes wieder kürzer. Bei unserem neulichen Rundgang durch die Ausstellungsräume sind wir aber doch noch auf Gegenstände gestoßen, die es verdienen, daß sie ebenfalls auch von den Zeitungen gewürdigt werden. Denn schließlich ist die Presse doch dazu da, daß sie die Produkte und Erzeugnisse des Basler Gewerbevereins in die Lande hinaus trägt und so Angebot und Nachfrage erleichtern hilft.

In der Nähe des Eingangs vis-à-vis der Abteilung IV „Möbel und Hauseinrichtung“ steht ein recht hübscher Pavillon, etwas versteckt und deshalb auch vom großen Publikum weniger beachtet. Es ist der Pavillon, den die Erste Schweizerische Universalsteinfabrik in Basel (A. Knöpfli) erstellt hat. Man könnte sich vielleicht fragen, warum wir hier auf dieses Thema zu

sprechen kommen, das für viele nicht gerade großes Interesse bieten dürfte. Bei näherer Kenntnis der neuen Erfindung, die übrigens patentiert ist und bereits in die Hände einer Aktiengesellschaft übergegangen sein soll, wird man aber finden, daß dieselbe für die heutige Wohnungsfrage von großem Werte ist. Von diesem Gesichtspunkte aus möchten wir dem „Stein der Zukunft“ heute einige Worte widmen, Angaben, die wir den daselbst aufliegenden Prospekten entnommen haben. Was ist der Universalstein? Derselbe ist eine Komposition von verschiedenen Stoffen und findet im Bauhandwerk Verwendung. Die Vorteile gerade dieses Steines bestehen darin, daß er sehr leicht, schalldämpfend und sehr trocken ist. Letzteres ist von großer Wichtigkeit, denn Wohnungen mit Wänden aus Universalsteinen erbaut, sind exprobt äußerst gesund. Diese Steine sind aber auch feuerbeständig und geben wenig Bruch und gerade bei Gewölbten ohne die sogenannte Einschalung ist der Universalstein unentbehrlich. Daß bei der Verwendung desselben weniger Arbeitszeit gebraucht wird, als bei anderem Material, geht von selbst aus der Leichtigkeit des Steines hervor. Ebenso braucht es weniger Mörtel, alles Vorteile, die sowohl dem Baumeister als auch demjenigen, der das Haus bauen läßt, zu Gute kommen.

Wir lesen weiter, daß durch Ministeriumsbeschuß in München der Universalstein als Ersatz für massives Baumaterial zugelassen wurde für Scheidewände, Fachwerk, Erkerbauten, Gewölbe u. u. Der Stein ist aber nicht nur im Auslande nach Verdienst gewürdigt worden, sondern auch bei uns in der Schweiz. So fand er beim Stationsgebäude der Jungfraubahn Verwendung, ferner beim Bau des Hotel-Sanatoriums-Neubau Linthal, beim deutschen Zollgebäude St. Ludwig, beim Stationsgebäude der Birsigthalbahn in Basel und vielen andern mehr. Auch eine Reihe von auswärtigen und einheimischen Architekten und Baumeistern haben sich die treffliche Erfindung bereits zu Nutzen gemacht und es steht derselben ohne Zweifel eine große Zukunft bevor.

Der Pavillon selbst ist recht eigenartig erstellt. Er weist Wände auf aus Universalsteinen erbaut mit gewöhnlichem Pflaster gemauert und mit Gipsverputz, dann wieder Wände mit gewöhnlichem Pflaster gemauert und mit Kalk verputzt; das schmucke Gewölbe sticht hübsch heraus, wie denn der ganze Bau einen recht geschmackvollen Eindruck macht.

Wasserversorgung Rheineck. Ein von Ingenieur Kürsteiner begutachtetes Projekt für Anschluß des Netzes an das große städtische Bodenseewasserpumpwerk im Rietli erschien als etwas zu kostspielig; in neuester Zeit ist nun das Projekt der Grundwassergewinnung neuerdings in Fluß geraten. Unter Beiziehung des Mechanikers Thür in Altstätten ist es gelungen, im Baumgarten des Jos. Gebhard Seiz im Dedgut Grundwasser in solcher Fülle zu finden, daß per Minute mindestens 200 Liter Wasser gepumpt werden können. Die Qualität des Wassers ist sehr gut; die Temperatur beträgt acht Grad Reamur. Die Wasserbeschaffungsfrage dürfte damit für Rheineck gelöst sein.

Wasserversorgung Marbach (Rheinthal). Der Marbacher Gemeinderat hat in der Gemeinde Reute (App. A.-Rh.) Quellen gekauft, um dieselben für eine Hydrantenanlage und Hauswasserversorgung zu verwenden. Der Regierungsrat von Appenzell A.-Rh. bewilligt die Fortleitung des Wassers für diesen Zweck.

Erweiterung des Hydrantenetzes in Gais. Der Reg.-Rat von Appenzell A.-Rh. bewilligte die auf 6000 Franken veranschlagte Hydrantenerweiterung von Unterzwislen nach Oberzwislen.

Säntisbahnprojekt. Neuerdings wird das Projekt betreffend Bau einer Bergbahn von Urnäsch auf den Säntis ventilirt. Man verspricht sich als Wirkung dieser Bahn eine bedeutende Hebung des Fremdenverkehrs in den Kantonen St. Gallen und Appenzell.

Von dem Bahnprojekt Thun-Erlenbach-Zweissimmen-Saanen-Chatteau d'Ox-Montbovon-Montreux ist, wie bekannt, ein Teilstück bereits ausgeführt. Die Strecke Thun-Erlenbach befindet sich schon seit einiger Zeit im Betriebe und in nicht sehr ferner Zeit wird man auf bernischem Gebiet bis Zweissimmen, auf der anderen Seite vom waadtländischen Montreux bis zum freiburgischen Montbovon mit der Bahn gelangen können. Noch nicht in Angriff genommen ist dagegen das Mittelstück dieser geplanten Verbindungsline zwischen dem Berner Oberland und dem Genfersee. Aus guten Gründen, denn es fehlt noch die Hauptsache zur Ausführung des Projektes, die Finanzen. Zur vollständigen Finanzierung soll noch eine Million erforderlich sein.

Birsdalbahn-Gesellschaft. Am Mittwoch fand in Arlesheim die konstituierende Generalversammlung der Aktionäre der projektierten elektrischen Trambahn Basel-Münchenstein-Arlesheim statt, zu der sich 35 Aktionäre einfanden, welche vom Gesamtkapital von 375,000 Fr. 328,600 Fr. vertraten. Aktien- und Obligationenkapital sind gezeichnet und von ersterem 20% einbezahlt. Das Unternehmen wird den Namen „Birsdal-Gesellschaft“ führen und den Sitz in Arlesheim haben.

Montreux-Zweissimmenbahn. Der Verwaltungsrat der Erlenbach-Zweissimmenbahn beschloß mit Einstimmigkeit, der nächsthin stattfindenden Generalversammlung der Aktionäre eine Aktienbeteiligung von Fr. 50,000 an die Montreux-Zweissimmenbahn zu empfehlen.

Neue Wasserwerkprojekte. Guyer-Zeller's Erben in Zürich beabsichtigen, die Benützung des Limmattwassers von der Engstringerbrücke bezw. Auslauf des Viebieschen Kanals abwärts bis zum Einlauf des Schäflibaches ob Dietikon behufs Errichtung eines Wasserwerkes und suchen um Erteilung der hierfür erforderlichen Konzession nach.

Die Firma Gebr. Rüegg, Velofabrik in Riedikon, sucht die staatliche Konzession nach für die Neuanlage eines Weihers mit Stauwehr im Bache.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

291. Wer in der Schweiz liefert alle Sorten Messing-Holzschrauben mit Flach-, Rund- und Oliventöpfen, auch vernickelt?

292. Wer liefert beste Spezialmaschinen für eine neu zu errichtende moderne Blechwarenfabrik? Offerten und Prospekte unter Nr. 292 an die Expedition.

293. Wer liefert kupferne Gehröhre für Schmiedefeuer, gegossen oder geschmiedet?

294. Wer liefert Wasserstandsgläser?

295. Wer wäre Lieferant von schönem, ganz weißem Ahorn- und Bindenholz in Dicken von 4—20 mm, in größeren und kleineren Quantitäten?

296. Wer hätte eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene Decoupiersäge für Kraft- oder Fußbetrieb billig abzugeben?

297. Welche Maschinenfabrik liefert Rehlmaschinenwellen für hölzerne Bestuhlung für kleinere Rehlarbeiten?

298. Wer liefert starke Zeinen, gewöhnliche Größe, mit ganzen gelben Weiden als Einlage geflochten?

299. Wer ist Lieferant von einem Waggon prima trockenem Nottannenholz in 40, 45 und 50 mm Stärken?

300. Wer liefert Kartonabschnitte als Makulatur? Die Abschnitte können von verschiedener Größe und Stärke sein. Offerten unter Nr. 300 erbeten durch die Expedition.

301. Wer hätte ein altes Tandemgestell, wenn möglich mit Pedalen und Sätteln, billig zu verkaufen?

302. Wer ist Lieferant von Wertgeschirr für Cementiers?

303. Welche leistungsfähige, finanzkräftige Firma mit Kraftbetrieb, gleich welcher Branche, wäre in der Lage, die Fabrikation von Th. Dietrich's Patent-Metall-Stahldraht-Bürsten „Reform“ zu übernehmen? Offerten an Th. Dietrich, Zürich, erbeten.

304. Wer hält galvanisierte Wellblechtafeln von 3 m Länge auf Lager?

305. Wie viele Pferdekkräfte gibt es bei einem Gefälle von 25 m, wenn 20 Liter Wasser per Sekunde vorhanden sind, und wie groß muß die Lichtweite der Rohrleitung sein, bei einer Länge von 230 Meter?

306. Kann ein Fachmann gütigst Auskunft geben über doppelt geglaste Fenster, wodurch die sog. Winterfenster weggelassen? Sind solche von Vorteil, event. wie stellt sich der Preis gegenüber den gewöhnlichen mit Winterfenstern? Für gütige Auskunft besten Dank.

307. Wer repariert zuverlässig schwedische Öllampen?

308. Wer hätte eine ältere, guterhaltene, eiserne Drehbank von 1 m bis 2,50 m Drehlänge, 15 bis 20 cm Spindelhöhe, mit Letzspindel, und wenn möglich mit Abtropfung beim Spindelstock, für Fuß- und Kraftbetrieb, gegen bar zu verkaufen und zu welchem Preis? Gesl. Offerten mit genauer Beschreibung des Objektes direkt an Johann Minder, Säger, Cortébert (Bern Jura).

309. Wer hätte einen gut erhaltenen Ambos mit 2 Hörnern im Gewicht von 70 bis 120 Kilo gegen bar zu verkaufen und zu welchem Preis? Gesl. Offerten mit Skizze des Objektes direkt an Johann Minder, Säger, Cortébert (Bern Jura).

310. Wer hätte ältere Rollbahnmaschinen mit Laschen, Schrauben und Nägeln, circa 80—100 laufende Meter, 6 cm hoch, abzugeben, oder wer liefert neue?

311. Kann mir ein Fachmann gesl. Auskunft geben, was am besten ist zum Auskiten von Fugen in Steinplatten von Kalkschieferstein in Gruben für Gerber? Portlandcement habe ich bis daher verwendet; derselbe hält ein Jahr lang und dann nach dieser Zeit ist er ganz weich und fällt weg. Die saure Brühe der Rindenlöse mag der Cement wahrscheinlich nicht vertragen und verbrennt ihn. Ist vielleicht Meyers's Universalstift, weißes Pulver und Wasser dazu, haltbar, oder Schwefel? Bin sehr dankbar für gütige Auskunft.

312. Wo wäre eine ältere Riemen Scheibe in der Höhe von 960—1000 mm, gut erhalten, zu kaufen, ebenso eine solche von 520 mm? Die Transmission kann nach der Bohrung gerichtet werden.

313. Welche Firma liefert gestanzte Lagergehäusen bei größerer Abnahme und zu welchem Preise?

314. Wer hätte einen Ventilator (gebraucht, aber gut erhalten) für einen kleineren Beschlag- und Wagenschmied abzugeben, billig?

315. Wer hätte einen starken Fallhammer, Presse oder Stanze, circa 1000 Kilo schwer, zu verkaufen? Offerten an Rud. Furrer, mech. Schlosserei, Kropfente b. Wyl (St. Gallen).

316. Welche Stiftenfabrik oder Engros-Eisenwarenhandlung liefert verschiedene Arten Stiften an solide Wiederverkäufer gegen bar, zu Fabrikpreisen? Offerten beliebe man zu richten an Blecker u. Sohn, Schreiner, Wyl (St. Gallen).

317. Wer hätte eine gut erhaltene, gebrauchte Drehbank von 3000 mm Drehlänge und 450 mm Kröpfung billig abzugeben? Offerten unter Nr. 317 erbeten.

318. Wer verfertigt oder liefert Thermometer für Brutapparate?

319. Welches Geschäft liefert Dachschindeln und zu welchen Preisen, bei Abnahme größerer Quantitäten, an einen Wiederverkäufer? Gesl. Offerten an Joh. Widmer, alt Bahnwärter, Spreitenbach (Murgau).

320. Wer liefert I. Qualität Birch-pine-Riemen von 30 oder 27 mm Dicke, 10—12 cm Breite, 4 und 5 m Länge, circa 200 m²? Preis franco Augst. Offerten an Th. Kuny-Zuber, Zimmermeister, Arisdorf.

Antworten.

Auf Frage **244.** Emil Tempelmann, Kupferschmied, Enges Zürich, erstellt fahrbare und stabile Dampföfen, auch solche mit direktem Feuer. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage **254.** Ganz dürres, sauberes Eichenholz für mehrere Preßbetten, nach Maß zugeschnitten, liefert billigst Wihl. Spörri, Mühlenbauer, Affoltern am Albis.

Auf Frage **257.** Wenden Sie sich gesl. an Fritz Wunderli vormals Rindig, Wunderli u. Cie., Maschinenfabrik in Uster, welche Firma unzweifelhaft die meisten Späneabsaugungsanlagen der Schweiz erstellt hat und daher die meisten Erfahrungen auf diesem Gebiete besitzt.

Auf Frage **261.** B. Kaiser, Wagner, Rudolfskotten (Murgau) verkauft eine noch fast neue Holzdrehbank mit Hand- und Kraftbetrieb zum Preise von Fr. 130.

Auf Frage **263.** Wenden Sie sich an E. Kling, mech. Wagnerei und Obstpressenfabrikant, Triengen (Luzern).

Auf Frage **264.** Sägegatter jeder Art liefern sofort zu den billigsten Tagespreisen Gebr. Boegli, Sägebaugeschäft, Oberburg (Bern).

Auf Frage **264.** Wenden Sie sich an Arnold Brenner u. Cie., Basel.

Auf Frage **264.** Neue Gatterfägen jeder Größe liefert Fritz Marti, Winterthur.